

# Alles im Blick

## Videomanagementsystem bei der Kreissparkasse Kaiserslautern

Mit der Eröffnung der neu gestalteten Hauptstelle im Jahr 2007 möchte Kai Landes, stellvertretender Vorstand der Kreissparkasse Kaiserslautern, den Kunden nun Diskretion und Marktplatzflair in einer Filiale bieten. Nach dem Umbau erleben die Besucher den gewohnt guten Service ergänzt um viele weitere Dienstleistungen wie beispielsweise Coffeeshop, Zeitungskiosk oder Reisebüro in Ihrer Filiale und will dabei alles im Blick haben.

Außer Frage stand für Landes, dass bis dahin der Vertrieb gestärkt und die Beratungsleistungen auszubauen sind, wenn Produktivität und Ertrag des rheinland-pfälzischen Instituts dauerhaft und deutlich gesteigert werden sollen. „Noch näher am Kunden sein und die Marktführerschaft ausbauen“, bringt es der Leiter des Vorstandsekretariates auf den Punkt. Auf längere Sicht wird das Institut – neben der Neuausrichtung des Vertriebs – zwei weitere richtungweisende Projekte realisieren: Das bis dato eigene Rechenzentrum soll in das der Sparkassen Informatik (SI) überführt werden. Und die gesamte Überwachungstechnik aller Standorte wird modernisiert, da an dieser Stelle zweifelsohne Nachholbedarf besteht.

### Suche nach moderner Sicherheitstechnik

„Als wir vor zwei Jahren mit der Planung zur Umgestaltung der Hauptgeschäftsstelle begannen, dachten wir auch über eine bessere Überwachungslösung nach“, berichtet Carsten Clemens, Sicherheitsbeauftragter der Kreissparkasse Kaiserslautern. Ein wichtiger Eckpfeiler des neuen Überwachungssystems war die vollständige „UVV Kassen“-Konformität, d. h. die digitale Aufzeichnung hochauflösender Bilder und die permanente Bilddatenspeicherung. Weiterhin forderte das Bauteam vom neuen System: „Bei Manipulationen am Geldautomat, bei Vandalismus, Dieb-



stahl und Überfall wollen wir das Tatunfeld besser dokumentieren können. Außerdem sollen die Außenkameras den Objektschutz verbessern. Und beides idealerweise in Realzeit. „Mit den bislang überwiegend genutzten analogen Überwachungskameras waren diese Ziele nicht zu erreichen. Vom Auslösen des Alarms bis zur Übergabe der Kamerabilder an die Polizei vergingen oft wertvolle Minuten, ja sogar Stunden. Zeitaufwendige Arbeitsschritte – wie die Filmkassette entnehmen, den Transport zum Labor und die Entwicklung des Films – erschwerten die

### Täterergreifung unnötig

Alexander Bold als IT-Experte der Kreissparkasse wurde während der Frankfurter Sicherheitsmesse auf die Lösung Infocontrol aufmerksam. Mittlerweile hatte die Kreissparkasse einige digitale Mobotix-Netzwerk-Kameras im Einsatz, doch man erhoffte sich weiteres branchenspezifisches Optimierungspotential. „Beeindruckend bei InfoControl waren die exakt auf unserer Bedürfnisse zugeschnittenen Features wie die kostengünstige Fernwartung und der mögliche Einblick von jedem

zugriffsberechtigten Arbeitsplatz aus“, erinnert sich Bold. „So kamen wir mit dem Hersteller inform solutions in Kontakt, der uns seine speziell auf Geldinstitute zugeschnittene Lösung präsentierte.“ Überzeugende Argumente für das Videoüberwachungssystem waren „die einfache Bedienung und das durchdachte Sicherheitsmanagement. Ein besonderes Merkmal kam hinzu: die hundertprozentige Revisionsicherheit, da alle Zugriffe protokolliert werden.“

Zunächst galt es jedoch eine unbekannt Klippe zu umschiffen. Wichtige Bedingung einer möglichen Partnerschaft war für das Kreissparkassenteam, dass die bereits installierten digitalen Kameras vollständig in das neue Videoüberwachungssystem

integriert werden konnten.

Dirk Lorenz, Mitglied der Geschäftsleitung von inform solutions, gelang es in dem äußerst engen Zeitkorridor von nur 14

Wochen in Zusammenarbeit mit dem Kamerahersteller Mobotix, die gewünschte Integration für das Geldinstitut zu realisieren. Bereits vier Monate später, im Mai dieses Jahres, stand InfoControl auf dem Prüfstand: die Kaiserslauterner verwirklichten die digitale Videoüberwachungstechnik als Pilotver-



„Besonders wichtig war uns die zeitsparende und wartungsarme Technik und eine schnelle Amortisierung.“ Kai Landes, der stellvertretende Sparkassen-Vorstand Kaiserslautern



Mit über 580 Mitarbeitern, 42 Standorten in und um Kaiserslautern und einer Bilanzsumme von über 3.052 Millionen Euro nimmt die Kreissparkasse Kaiserslautern einen beachtlichen Platz in der heimischen Wirtschaft ein. Mit einer großen Produktpalette und einem umfassenden Service deckt sie das gesamte Spektrum eines großen Geldinstituts ab und ist damit ein leistungsstarker und kompetenter Partner auf allen Gebieten. Als Besonderheit führt das Geldinstitut alle Privatgirokonten gebührenfrei, und setzt damit auf eine extrem hohe Kundenfrequenz – gleichermaßen in der Selbstbedienung und am Schalter. Bis zu 7.000 Menschen pro Tag besuchen allein die Hauptgeschäftsstelle.

sich in ihrem Stammhaus. Mit 35 Innen- und 12 Außenkameras galt dies als umfassender Testlauf für über vierzig weitere Filialen im Großraum Kaiserslautern.

### Erfolgreiches Pilotprojekt

Infocontrol kann dabei bequem über einen Internet-Browser bedient werden. So können die Verantwortlichen zum Beispiel die einzelnen Systemkomponenten zentral verwalten, Livebilder abrufen sowie kontinuierlich Verfügbarkeit und Status des Videomanagementsystems kontrollieren. Die automatische und proaktive Diagnosefunktion, der so genannte Störungsmanager, kontaktiert in regelmäßigen Abständen die Kameras und prüft deren Funktionstüchtigkeit. Falls ein System nicht erreichbar ist, schickt der Störungsmanager automatisch Hinweise an die Administratoren. Diese können Störungen so schnell iden-

tifizieren und beheben. Neu im System ist ebenfalls die integrierte Zugangsbechtigung, die die Identifizierung von Personen schnell und sicher erlaubt. „Für uns sind die Vorteile des neuen Systems offensichtlich“, zieht der stellvertretende Sparkassen-Vorstand Kai Landes Bilanz. „Bei einem Überfall wird nicht nur die Tat selbst aufgezeichnet, sondern auch die Vorgänge im Umfeld. Im Vergleich zu früher liefert das Überwachungssystem mehr und bessere Bilder, die sofort verfügbar sind. Alles ist viel einfacher geworden: innerhalb von Sekunden bekomme ich alle gewünschten Livebilder – ohne Netzwerkbelastung.“ Daniela Meixner, Projektkoordinatorin im Vorstandssekretariat, ergänzt: „Ich habe besonders die konstruktive und zuverlässige Beratung während des Pilotprojekts schätzen gelernt. Von der Mitarbeiter-schulung bis zur visionären Beratung haben wir in inform solutions den idea-

len Partner gefunden. Unsere Sicherheitstechnik ist deutlich effizienter geworden.“ Mittlerweile sind zwei weitere architektonisch neu gestaltete Filialen, Enkenbach und Hohenecken, am Netz. Und eine erste Feuerprobe hat InfoControl ebenfalls bereits hinter sich: Das System zeichnete einen Scheckbetrüger auf, der am Schalter gestohlene Schecks einlösen wollte. Landes erinnert sich noch an die positive Reaktion der Kripo auf die sofort verfügbaren Täterfotos: „Die Polizisten waren erstaunt über die exzellente Qualität der Bilder. Die Aufnahmen konnten sie unmittelbar für die Täterfahndung einsetzen.“

### Sicherheitstechnik, die sich rechnet

Hinter der Entscheidung für eine moderne Sicherheitslösung steht eine klare betriebswirtschaftliche Rechnung. Bisher war es unerlässlich, die institutseigenen Techniker wöchentlich Filme der veralteten Analogkameras wechseln zu lassen. Hinzu kamen aufwendige Wartungsarbeiten. Die kosteten nicht nur viel Zeit, sondern auch enorm viel Geld. Analoge Technik wäre zwar in der Anschaffung günstiger gewesen, alles in allem war die Differenz zwischen veralteter Technik und Digitaltechnik so minimal, dass die Rentabilitätsschwelle bereits nach wenigen Jahren erreicht wird. Die Kontrollrechnung war umso überzeugender, als sie zusätzlich weitere Einflussfaktoren wie Folgekosten detailliert einbezogen hat – und zwar unter sehr konservativen Annahmen.

Um den Kunden ein noch attraktiveres und sichereres Umfeld zu bieten, wird der überwiegende Teil der über 40-Geschäftsstellen sukzessive modernisiert und umgestaltet. Dabei setzt das Team um Alexander Bold auch zukünftig auf InfoControl, denn „unser neues, geldinstituts-spezifische Videoüberwachungssystem von inform solutions hat seine Feuertaufe in den Pilotprojekten mit Bravour bestanden“, so der IT-Spezialist. ■